

Leipertitz - 21.11.2008 - "Richtfest" Renovierung Kirchturm
Rede von Reinfried Vogler am Freitag, den 21.11.08 in Leipertitz

Anrede

Wir Altleipertitzer freuen uns sehr, daß wir an diesem Festtag teilnehmen können und bedanken uns für die Einladung.

Die Kirche war für uns nicht nur die räumliche Mitte unseres Dorfes, sie hatte auch im Leben jedes einzelnen von uns mit Taufe, Kommunion, Eheschließung und auch dem Tod eine große Bedeutung und sie bestimmte mit den kirchlichen Festtagen das gesellschaftliche Leben im Ablauf des Jahres. Und selbst in der Vertreibung spielen Kirchweih und Georgifest eine große Rolle für den Zusammenhalt unserer Ortsgemeinschaft. Deshalb hat auch die Renovierung und Erhaltung dieser Kirche auch für uns einen so hohen Stellenwert.

Extremer Nationalismus im 19. und 20. Jahrhundert hat zunehmend die Politik vergiftet und schließlich in der Katastrophe des 2. Weltkrieges geendet. Der Mensch wurde zunehmend nur noch zum Spielball der Politik, viele Menschen haben unvorstellbares Leid erfahren müssen, viele Millionen haben ihre Heimat durch Vertreibung verloren und viele Millionen mußten mit ihrem Leben bezahlen. Auch Tschechen und Deutsche waren - wenn auch in unterschiedlichen Weise - Opfer dieser Entwicklung geworden. Und daß hier Altleipertitzer und Neuleipertitzer zusammen sind, ist auch eine Folge dieser Entwicklung. Es hat auch Täter auf beiden Seiten gegeben, das ist aber eine Frage der individuellen Schuld - eine Kollektivschuld haben wir immer abgelehnt. Die deutsche Seite hat aber immer die in ihrem Namen begangenen Untaten verurteilt, Schuldige zur Rechenschaft gezogen und versucht, den Schaden weitestgehend auszugleichen. Das alles ist aber nicht unser heutiges Thema.

Unser heutiges Thema ist vielmehr, daß wir auf der menschlichen Ebene dieser Dorfgemeinschaft den Versuch weiter ausbauen wollen, Brücken der Verständigung aufzubauen zwischen den Menschen, die früher hier gelebt haben und denen, die heute hier leben. Das Gemeinsame dieses Wollens liegt sicher in der Verbundenheit und der Liebe zu diesem Dorf als eine gemeinsame Heimat, verbunden mit dem Wunsch, diesen Ort auf der Basis seiner langen kulturellen Geschichte zu einem lebenswerten und liebenswerten Ort der Zukunft zu machen. Wir Altleipertitzer möchten gerne dazu mitbeitragen, indem wir nach der Renovierung des Friedhofes und der Mithilfe bei der Sanierung der Kirche uns auch an der Renovierung und Erhaltung der noch vorhandenen Denkmäler, Statuen und Marterln beteiligen. Es wäre für uns eine Freude, wenn Sie unsere Mitarbeit und Hilfe annehmen könnten. Und es wäre sicher auch ein Zeichen für eine gutnachbarschaftliche Zukunft.

Wenn wir Altleipertitzer immer wieder hierherkommen und unsere Zusammenarbeit anbieten, so tun wir das nicht, weil wir irgendjemand verdrängen oder vertreiben wollen, wir tun dies aus Liebe und Verbundenheit mit diesem Flecken Erde und mit dem Bemühen, die in der Zwischenzeit gewachsenen menschlichen Verbindungen auszubauen und zu vertiefen im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Möge der heutige Tag ein Meilenstein für eine solche Entwicklung sein.